

Zukunftsbox Tourismus



Methode I Soziometrische Aufstellung

Basics

Ziel	Die Teilnehmer erkennen die Bedeutung von Kommunikation und Heterogenität. Es wird ein sicherer Raum geschaffen, der kreative Teamarbeit unterstützt, und bestehende Gruppen können aufgelöst werden, sodass die Teilnehmer nach ihren Interessen und nicht nach Freundschaften entscheiden.
Kompetenzen	Die Teilnehmer:innen stärken ihre Kompetenz zu kommunizieren.
Material	keines
Sozialform	im Plenum
Dauer	ca. 10-20 Minuten

Kurzbeschreibung

Bei dieser Methode stellen sich die Teilnehmer:innen anhand vorgegebener Kriterien im Raum auf. Sie eignet sich gut am Beginn der Veranstaltung zum Kennenlernen, Auflockern und/oder zum Einstieg in das Thema. Sie hilft, einen „safe space“ zu gestalten, in dem sich die Teilnehmenden trauen, offen zu sein, und in dem es leichter wird, bestehende Gruppenkonstellationen aufzubrechen.

Vorbereitung

Es ist keine spezielle Vorbereitung notwendig – mit Ausnahme der Überlegung der Kategorien, anhand derer sich die Teilnehmer:innen aufstellen sollen.

Durchführung

1. Stellt euch auf (3-5 Minuten)

Stellt euch anhand vorgegebener Kriterien wie zum Beispiel

- Schuhgröße (von klein zu groß)
- Geburtsmonat (vom 1. Januar bis 31. Dezember)
- ...

in einer Linie im Raum auf und findet euch anschließend bei einem Kriterium, z.B. dem Lieblingsessen, in Kleingruppen zusammen, um im Anschluss ein Thema mit Bezug zur Veranstaltung zu diskutieren.

Mit Blick auf das Thema ‚Zukunft‘ könnte die letzte Aufstellung zwei Dimensionen erfassen:

- von rechts à links: „ich sehe der Zukunft optimistisch entgegen“ à “ich sehe der Zukunft pessimistisch entgegen und
- nach vorne à hinten: „ich kann Zukunft mitgestalten“ à „ich bin der Zukunft hilflos ausgeliefert“.



Die Gruppen, die sich dadurch bilden, können kurz darüber diskutieren.

Nach jeder Aufstellung können einzelne Personen gefragt und anschließend die Methode reflektiert werden (siehe 2. Reflektiert).

2. Reflektiert

Diskutiert, was im Rahmen der Aufstellung passiert ist, anhand von Leitfragen wie z.B.:

- Wie ging es euch bei der Aufstellung?
- Wie seid ihr vorgegangen?
- Was war leicht? Was eher schwierig?

Anmerkung: Bei den meisten Kriterien gelingt die Aufstellung nur, wenn die Teilnehmer:innen miteinander ins Gespräch kommen - und dabei sowohl Trennendes, als auch Verbindendes finden. Damit wird die Bedeutung von Kommunikation und es werden die verschiedenen Kommunikationskanäle, die zur Verfügung stehen, erfahrbar. Darüber hinaus wird die Heterogenität der Gruppe ersichtlich, was einen Anknüpfungspunkt bietet, den Wert von Heterogenität / Multiperspektivität / Diversität zu thematisieren.

Varianten

Anstelle der soziometrischen Aufstellung sind andere Methoden möglich, zum Beispiel eine Vorstellungsrunde, kurze Interviews – mit/ohne vorgegebenen Fragen – und Vorstellung der jeweiligen Interviewpartner:innen anhand der Antworten oder alternative spielerische Methoden. Einfach recherchieren und/oder auf den eigenen Erfahrungsschatz zurückgreifen.

Wissenswert / Vorsicht

Die Methode soll auflockern und den Prozess, bestehende Gruppen aufzulösen, unterstützen.

Nachbereitung / Ergebnissicherung

Es ist keine spezielle Nachbereitung notwendig.